



**Nichtfinanzieller Bericht
gem. CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz
zum 31.12.2017**



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

Entsprechenserklärung

zur Nutzung als nichtfinanzielle Erklärung im Sinne des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes

Sparkasse Duisburg

Berichtsjahr 2017

Leistungsindikatoren-Set EFFAS

Kontakt

Sparkasse Duisburg

Dietmar Bluhm

Königstraße 23-25
47051 Duisburg
Deutschland

0203-2815812310

vorstandssekretariat@spk-du.de



erstellt nach
CSR-Richtlinie-
Umsetzungsgesetz

Diese DNK-Entsprechenserklärung wurde vom Büro Deutscher Nachhaltigkeitskodex auf formale Vollständigkeit nach dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes geprüft.

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Die Sparkasse Duisburg ist eine moderne, leistungsstarke Großsparkasse mit einer Bilanzsumme von 5,62 Mrd. Euro und rund 1.200 Mitarbeitern. Als Zweckverbandssparkasse ist sie hervorgegangen aus den ehemaligen Stadtparkassen Duisburg und Kamp-Lintfort.

Mit zahlreichen Geschäftsstellen pflegt die Sparkasse Duisburg flächendeckend den direkten Kontakt zum Kunden. Parallel hierzu bieten die modernen Kommunikationsmittel orts- und zeitunabhängige Möglichkeiten, die Dienstleistungen der Sparkasse Duisburg zu nutzen. Beratungs-Center und Immobilien-Center gewährleisten eine hohe Beratungsqualität in speziellen Finanzdienstleistungen.

In einer vom Strukturwandel geprägten Region kommt einem leistungsstarken Kreditinstitut eine besondere Bedeutung zu. Sich der Verantwortung gegenüber der Region bewusst, gilt die Sparkasse Duisburg als verlässlicher Arbeitgeber und Ausbilder. Ebenso tritt sie immer wieder als Förderer und/oder Sponsor in Erscheinung und unterstützt mit ihrem Engagement die lokale Wirtschaft und leistet einen erheblichen Beitrag in kulturellen, sportlichen und sozialen Bereichen in Duisburg und Kamp-Lintfort.

Kriterien 1–10: Nachhaltigkeitskonzept

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Die Sparkasse Duisburg ist ein öffentlich-rechtliches, dem Gemeinwohl dienendes Wirtschaftsunternehmen und leistet in Duisburg bereits seit 1844 und in Kamp-Lintfort seit 1865 ihren Beitrag zur positiven Entwicklung der Wirtschaftsregion. Wesentliche Grundlage der Geschäftstätigkeit ist das Sparkassengesetz für das Land Nordrhein-Westfalen.

Vielfältige Aspekte in Bezug auf Nachhaltigkeit sind bereits in der Geschäftsstrategie der Sparkasse Duisburg verankert. Zwecks vollständiger Bestandsaufnahme wurden die Erfüllung des öffentlichen Auftrags sowie die Nachhaltigkeitsleistung in Anlehnung an die in Zusammenarbeit zwischen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband (DSGV) und dem DNK entwickelten Ergänzungsindikatoren für Sparkassen und der durch den DNK zur Verfügung gestellten Auswahl der Indikatoren der European Federation of Financial Analysts Societies (EFFAS) ermittelt. Auf dieser Basis wurden wesentliche Handlungsfelder für nachhaltige Entwicklung identifiziert. Konkrete Nachhaltigkeitsleistungen erbringt die Sparkasse in den Bereichen Unternehmensführung, Sparkassenbetrieb, Kundengeschäft (Produkte), Personalmanagement und gesellschaftliches Engagement.

Die Ergebnisse der Bestandsaufnahme sind Ausgangspunkt für die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in der Geschäfts- und Risikostrategie. Von diesen grundsätzlichen Aussagen ausgehend werden Nachhaltigkeitsziele formuliert, deren regelmäßige Überprüfung im Rahmen des Nachhaltigkeitsmanagements erfolgt. Dabei stehen aktuell weitere Energieeinsparungen im Immobilien- und Mobilitätsbereich sowie die Ausweitung des Produktangebots mit Nachhaltigkeitsaspekten – insbesondere nachhaltige Geldanlagen und Kredite zur Finanzierung von Investitionen zur Verbesserung der Nachhaltigkeit bei Kunden – im Vordergrund.

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Als in der Region verwurzelt Kreditinstitut übernimmt die Sparkasse Duisburg an der Schnittstelle von Unternehmen, Verbrauchern, und Trägerkommunen Verantwortung bei der Lösung komplexer Zukunftsaufgaben. Dazu gehören insbesondere der Erhalt stabiler Wirtschaftsstrukturen, der Klimaschutz und das Gelingen der Energiewende.

Die Sparkasse Duisburg bekennt sich zum Prinzip der Nachhaltigkeit: Es verbindet wirtschaftlichen Fortschritt mit sozialer Gerechtigkeit und dem Schutz der natürlichen Umwelt. Mit ihrer unternehmerischen Haltung, den Produkten und dem gesellschaftlichen Engagement will die Sparkasse Duisburg den ökologischen Fußabdruck ihrer Region verkleinern und die Lebensqualität erhöhen.

Wesentlicher Faktor für einen dauerhaften wirtschaftlichen Erfolg sind umfassend qualifizierte Mitarbeiter, die loyal zu ihrem Arbeitgeber stehen und entsprechend motiviert ihre Aufgaben erfüllen. Der Umgang in der Sparkasse Duisburg ist von Vertrauen, Fairness, Ehrlichkeit und Offenheit geprägt.

Entsprechend dem öffentlichen Auftrag setzt die Sparkasse Duisburg auf langfristigen Werterhalt statt auf kurzfristige Gewinnmaximierung. Sie arbeitet rentabel, um ihre Kapitalbasis für die Zukunft zu stärken. Erträge, die nicht zur Stärkung des Eigenkapitals verwendet werden, fließen in die Region zurück zur Finanzierung gesellschaftlich wichtiger Projekte und Strukturen.

Risiken bestehen insbesondere in der Veränderung von wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und/oder Initiativen von Seiten des Gesetzgebers aus Gründen der Förderung der Nachhaltigkeit, die mangels entsprechenden Handlungsspielraums bei Kunden der Sparkasse Duisburg eine Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage mit Rückwirkung auf die Sparkasse Duisburg zur Folge haben. Gleichzeitig bestehen dabei aber auch Chancen zur Ausweitung der Geschäftstätigkeit bei Kunden, die Vorteile aus diesem Umwälzungsprozess haben. Hierzu steht eine Analyse, bei der die Möglichkeit der Erfassung dieses Risikos sowie des resultierenden Reputationsrisikos ermittelt werden soll, noch aus.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Die nachhaltige betriebswirtschaftliche Leistungsfähigkeit ist ausschlaggebend für den langfristigen Erfolg der Sparkasse Duisburg und ihr Engagement für Gesellschaft und Wirtschaft im Trägergebiet.

Zur Erreichung der übergeordneten Ziele der Sparkasse Duisburg werden geschäftsstrategische Ziele formuliert und die wesentlichen Geschäftsaktivitäten der Sparkasse Duisburg definiert.

Die Erfüllung ihres öffentlichen Auftrags und die damit verbundene Gemeinwohlorientierung der Sparkasse Duisburg zeigen sich u. a. in der Stärkung des sozialen Umfelds und des kulturellen Lebens durch ein beträchtliches Spendenkontingent sowie durch Fördermaßnahmen aus den fünf von der Sparkasse Duisburg gegründeten und mit Finanzmitteln ausgestatteten Stiftungen. Ergänzt wird dies durch die sparkassengesetzliche Verpflichtung der Trägergemeinden, die Gewinnausschüttungen der Sparkasse Duisburg gemeinnützigen oder wohltätigen Zwecken zuzuführen.

Für die Geschäftstätigkeit der Sparkasse Duisburg sind insbesondere das Kundengeschäft und das Personalmanagement von wesentlicher Bedeutung.

Die Sparkasse Duisburg stellt den individuellen Kundenbedarf in den Mittelpunkt, d. h. Kundenzufriedenheit hat für die Sparkasse als Qualitätsanbieter eine besondere Bedeutung.

Ziel der Personal- und Vergütungsstrategie ist es, die Motivation, Mitarbeiterzufriedenheit und Identifikation mit der Sparkasse nachhaltig zu steigern. Die Bankenwelt unterliegt einem permanenten und zuletzt beschleunigten Wandel, der erhebliche Veränderungen im Arbeitsumfeld und bei den Arbeitsplatzbedingungen mit sich bringt. Durch rechtzeitige Einbindung und Information erfährt der Mitarbeiter eine entsprechende Begleitung und bei Bedarf auch Unterstützung bei der Bewältigung dieser Veränderungsprozesse.

Darüber hinaus verfolgt die Sparkasse Duisburg kontinuierlich das Ziel, ihren ökologischen Fußabdruck zu verkleinern, wozu verschiedene Maßnahmen dienen sollen. Dazu gehört insbesondere auch das mittelfristige Ziel möglichst CO₂-neutral zu werden.

Im Rahmen eines konsistenten Nachhaltigkeitsmanagements erfolgt regelmäßig eine Überprüfung der Zielerreichung. Die Beiträge der betroffenen Bereiche werden regelmäßig erhoben und dokumentiert.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Aufgrund der Branchenzugehörigkeit ist die Wertschöpfungskette der Sparkasse Duisburg im Wesentlichen auf eine Transformationsleistung im Rahmen der Erbringung von Finanzdienstleistungen beschränkt (Bankgeschäft).

In dem dazu notwendigen Bankbetrieb erbringt die Sparkasse Duisburg den wesentlichen Teil der Wertschöpfung selbst. Der Einfluss von Nachhaltigkeitsaspekten wird als eher gering eingeschätzt. Dennoch ist die Sparkasse Duisburg stetig um Verbesserungen bemüht.

Zur Erbringung ihrer Dienstleistung ist die Sparkasse Duisburg neben qualifizierten Mitarbeitern auch auf natürliche Ressourcen angewiesen. So werden beispielsweise entsprechende IT-Dienstleistungen oder auch Büromaterialien und hier insbesondere auf Papier für die Druckausgabe benötigt. Hier bemüht sich die Sparkasse Duisburg seit Jahren um verbrauchsdämpfende Maßnahmen. Darüber hinaus ermöglicht die Digitalisierung einen wesentlichen Nachhaltigkeitsbeitrag in diesem Zusammenhang zu leisten.

Hinsichtlich der Geschäftspartner in der Beschaffung konzentriert sich die Sparkasse Duisburg, auch ohne dass hierzu eine Richtlinie besteht, auf die Zusammenarbeit mit regional ansässigen Unternehmen, die an das deutsche Rechtssystem (z. B. Arbeitsschutzrechte, Umweltgesetze) gebunden sind. Die Sparkasse Duisburg geht davon aus, dass diese Unternehmen das geltende Recht einhalten.

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Die Verantwortung für die Berichterstattung, die gemäß HGB grundsätzlich dem Lagebericht zuzuordnen ist, trägt der Vorstand der Sparkasse Duisburg. Das Nachhaltigkeitsmanagement ist im Vorstandssekretariat der Sparkasse Duisburg angesiedelt, welches dem Dezernat des Vorstandsvorsitzenden zugeordnet ist. Zwecks Abstimmung und Weiterentwicklung des Themas Nachhaltigkeit und der Implementierung des Nachhaltigkeitsgedankens im Gesamthaus wurde ein Koordinierungsteam gegründet, dem die Leiter der Abteilungen Personal, Öffentlichkeitsarbeit, Gebäudemanagement, Organisation und Marketing angehören. Die Koordination obliegt dem Leiter des Vorstandssekretariats. Die Einberufung des Koordinierungsteams erfolgt anlassbezogen. Die Zusammensetzung des Koordinierungsteams spiegelt die wesentlichen Handlungsfelder wider.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Die Sparkasse Duisburg bekennt sich zu dem Prinzip der Nachhaltigkeit. Die wesentlichen Handlungsfelder sind in der Geschäfts- und Risikostrategie, die jährlich überprüft, verabschiedet und im Betrieb veröffentlicht wird, verankert. Das aus dem Selbstverständnis der Sparkassen hergeleitete Unternehmensleitbild ist allen Mitarbeitern bekannt und wird im Unternehmen gelebt. Alle relevanten Informationen sind im Unternehmenshandbuch und dem Intranet Content Management (ICM), dem zentralen Informations- und Wissensmanagement der Sparkasse Duisburg, für die Mitarbeiter bereitgestellt.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Die Sparkasse Duisburg orientiert sich bei der Formulierung der Nachhaltigkeitsziele an den Leistungsindikatoren der European Federation of Financial Analysts Societies (EFFAS) sowie an den für die Sparkassen speziell entwickelten Ergänzungsindikatoren, so dass die Vergleichbarkeit mit Instituten der gleichen Organisationsgruppe gewährleistet sein sollte. Die hausinternen Fachbereiche leiten jährlich ihre Beiträge an die verantwortliche Stelle für Nachhaltigkeit weiter. Diese plausibilisiert ggf. unter Mitwirken des Arbeitskreises und Abstimmung mit dem meldenden Bereich die Ergebnisse und stellt die Anwendung der immer gleichen Ermittlungsmethode sicher (Konsistenz).

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator EFFAS S06-01

Anteil aller Lieferanten und Partner innerhalb der Lieferkette, die auf die Einhaltung von ESG-Kriterien bewertet wurden. [Link](#)

Keine Daten erfasst. Aufgrund dessen, dass die Wertschöpfung größtenteils selbst erbracht wird, liegt der Fokus aktuell auf der systematischen umfänglichen Umsetzung des Nachhaltigkeitsverständnisses innerhalb des eigenen Hauses.

Leistungsindikator EFFAS S06-02

Anteil aller Lieferanten und Partner innerhalb der Lieferkette, die auf die Einhaltung von ESG-Kriterien auditiert wurden. [Link](#)

Keine Daten erfasst. Aufgrund dessen, dass die Wertschöpfung größtenteils selbst erbracht wird, liegt der Fokus aktuell auf der systematischen umfänglichen Umsetzung des Nachhaltigkeitsverständnisses innerhalb des eigenen Hauses.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/ Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Eine direkte Verknüpfung von Nachhaltigkeitszielen mit dem Vergütungssystem der Sparkasse Duisburg existiert nicht. Da in der Geschäftsstrategie und im Unternehmensleitbild Nachhaltigkeitsaspekte implementiert sind, nimmt die Nachhaltigkeit jedoch indirekt in doppelter Hinsicht Einfluss auf die variablen Anteile der SSZ: Im ersten Schritt nimmt das gelebte Unternehmensbild Einfluss auf die jährlich beurteilte individuellen Leistung des Mitarbeiters. Im zweiten Schritt trägt die aggregierte Leistung der einzelnen Mitarbeiter – gerade in einem Dienstleistungsunternehmen wie der Sparkasse Duisburg – einen Großteil der Unternehmensperformance dar.

Eine Aufnahme von einzelnen Nachhaltigkeitszielen in das Vergütungssystem ist nicht vorgesehen.

Die Vergütung des Vorstands orientiert sich an den Empfehlungen der nordrhein-westfälischen Sparkassenverbände, enthält aber aktuell keine variablen Bestandteile. Die Dienstverträge haben eine Laufzeit von fünf Jahren. Für die Festlegung der Struktur und der Höhe der Bezüge der Mitglieder des Vorstands ist der vom Verwaltungsrat gemäß Sparkassengesetz gebildete Hauptausschuss zuständig. Da für den Vorstand keine individuellen Zielvereinbarungen oder darauf basierende variable Vergütungsbestandteile bestehen, ist kein System für die Ermittlung einer Zielerreichung erforderlich.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit und des gesellschaftlichen Engagements pflegt die Sparkasse Duisburg einen kontinuierlichen Austausch mit ihren Kunden und Trägern, der Wirtschaft, den gesellschaftlichen Institutionen und den Bürgern in der Region.

Der Austausch mit den unten angeführten Anspruchsgruppen ist als festes Element in der Planung und Umsetzung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen der Sparkasse Duisburg verankert. Dieser Dialog wird genutzt, um eine Wesentlichkeitsprüfung bei der Weiterentwicklung der Geschäftspolitik, des Produktangebots und der gesellschaftlichen Initiativen durchzuführen.

Die neben den natürlich gegebenen Partnern wie Stakeholder, Kunden und Mitarbeitern bestehenden Anspruchsgruppen wurden durch entsprechende Analyse des seit mehr als 10 Jahren bestehenden Impulsmanagements für die Bearbeitung von Beschwerden ermittelt.

Die weiteren Anspruchsgruppen sind demzufolge:

- Geschäftspartner
- lokale Institutionen (Wirtschaft, Behörden und Wissenschaft)
- zivilgesellschaftliche Akteure, Nichtregierungsorganisationen (NGO), Medien / Presse
- breite Öffentlichkeit (Bürger)

Alle Anspruchsgruppen werden beispielweise über den Lagebericht im Rahmen des Jahresabschlusses und den Offenlegungsbericht gemäß Capital Requirements Regulation (CRR), welche im Bundesanzeiger bzw. auf der Homepage der Sparkasse Duisburg veröffentlicht werden, erreicht. Die weiteren Funktionen der Homepage und die unternehmenseigene Facebook-Seite ermöglichen jeder Person die Kontaktaufnahme mit der Sparkasse Duisburg. Darüber hinaus verfügt das Homebanking über einen gesicherten Bereich, der einen vertraulichen Austausch zwischen Kunden und der Sparkasse Duisburg ermöglicht.

Um die Erfüllung der festgelegten Qualitätsstandards zu überprüfen und den damit verbundenen Beitrag zur Kundenzufriedenheit zu sichern, werden regelmäßig Kundenbefragungen durchgeführt.

Kundenbeschwerden geben aus Sicht der Sparkasse Duisburg häufig wichtige Hinweise, um die Kundenzufriedenheit zu steigern. Aus diesem Grund wurde

ein professionelles Beschwerdemanagement installiert, das die Bearbeitung der Beschwerden innerhalb fest definierter Bearbeitungszeiten koordiniert und bei Bedarf entsprechende Verbesserungsimpulse einleitet.

Für eine effiziente Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie ist der kontinuierliche Austausch mit den Mitarbeitern aller Führungsebenen unabdingbar. Die Sparkasse Duisburg verwendet hierzu neben diversen regelmäßigen Abstimmungs- und Feedbackgesprächen verschiedene Kommunikationskreise und das Intranet Content Management (ICM), in welchem alle relevanten betrieblichen Informationen, Rundschreiben und Arbeitsanweisungen veröffentlicht sind.

Branchenspezifische Ergänzungen

Qualitätsmanagement / Beschwerdemanagement

Die Zufriedenheit der Kunden steht für die Sparkasse Duisburg an erster Stelle. Sie ist die Grundlage der Erfüllung des öffentlichen Auftrags. Denn zufriedene Kunden empfehlen die Sparkasse Duisburg als Finanzpartner weiter und ermöglichen es so, die Ressourcen zu erwirtschaften, die wiederum in die Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft in der Region investiert werden.

Die Umsetzung der Qualitätsvorgaben wird im Rahmen eines Qualitätsmanagement-Systems sowie durch Kundenzufriedenheitsbefragungen regelmäßig überprüft. Auch Kundenbeschwerden werden als Chance gesehen, sich kontinuierlich zu verbessern.

Im Rahmen des Beschwerdemanagements werden alle Kundenäußerungen analysiert, um potenzielle Fehlerquellen zu entdecken und das Angebot im Sinne der Kunden weiterzuentwickeln. Im Mehrjahresdurchschnitt werden ca. 200 bis 250 Beschwerden p. a. verzeichnet, was mit Blick auf die Anzahl der Kunden und Geschäftsvorfälle im Branchenvergleich einen niedrigen Wert darstellt.

Daneben wird erheblich in die Mitarbeiterzufriedenheit investiert, z. B. durch ansprechende Sozialleistungen, umfassende Weiterbildungsmöglichkeiten sowie diverse Angebote im Gesundheitsmanagement. Darüber hinaus wurde mit einer Mitarbeiterbefragung ein Kulturprozess gestartet, der sich begünstigend auf dieses Handlungsfeld auswirken soll. Damit wird auch der positiven Wirkung von zufriedenen und motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf die Kundenzufriedenheit Rechnung getragen.

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Als regionales Kreditinstitut bietet die Sparkasse Duisburg allen Bürgern Zugang zu modernen Finanzdienstleistungen. Dazu gehören auch Anlageprodukte mit einem besonderen ökologischen und sozialen Nutzen. Mit den nachhaltigen Fonds der DekaBank bietet die Sparkasse Duisburg ein breites Produktspektrum für Kunden, die ihr Geld in sozial und ökologisch besonders verantwortlich handelnde Unternehmen und Institutionen investieren möchten. Dabei werden diese nach Kriterien für Umweltmanagement (z. B. Klimaschutz, Umweltpolitik), soziale Verantwortung (z. B. Menschenrechte, Sozialstandards in der Lieferkette, Sicherheit und Gesundheit) und Unternehmensführung (z. B. Bestechung und Korruption, Transparenz und Berichterstattung) bewertet. Nicht investiert werden soll in Unternehmen mit Verstößen gegen Menschenrechte, Arbeitsrechte, Kinderarbeit oder Korruption sowie in Branchen, die den Mindeststandards des Fonds nicht entsprechen.

Der aktuelle Bestand an nachhaltigen Anlagen teilt sich auf die folgenden Fonds der DekaBank auf, wobei die Nachfrage nach diesen Fonds durch die Kunden der Sparkasse Duisburg bisher zurückhaltend ist:

- Deka-Nachhaltigkeit Aktien
- Deka-Nachhaltigkeit Renten
- Deka-Nachhaltigkeit Balance
- Deka Select Nachhaltigkeit

Die Steigerung der Energieeffizienz in privaten Haushalten, Unternehmen und bei der öffentlichen Hand ist unabdingbar für das Erreichen aller Klimaziele. Die energetische Modernisierung von privaten, gewerblichen und öffentlichen Gebäuden ebenso wie die Investitionen in die Steigerung der betrieblichen Energieeffizienz ist eine langfristige Aufgabe, an der die Sparkasse mit Ausdauer und Engagement arbeitet. In Zusammenarbeit mit der Stadtwerke Duisburg AG bietet die Sparkasse Duisburg ihren Kunden in Duisburg und Kamp-Lintfort mit dem Energiespardarlehen besonders zinsgünstige Mittel für energetische Modernisierungsmaßnahmen an. Der demografische Wandel macht große Anstrengungen im Wohnungsbau, aber auch bei der Investition in öffentliche Gebäude notwendig. Ziel ist es, die Barrierefreiheit in Gebäuden zu verbessern und generationengerechtes Wohnen auszubauen.

Insgesamt stellte die Sparkasse Duisburg im Berichtsjahr Kredite in Höhe von rd. 22.340.000 Euro für die Finanzierung von Umweltschutz-, Energie- und Ressourceneffizienz sowie den Ausbau der erneuerbaren Energien in der Region und altersgerechte Umbauten bereit. Die Refinanzierung dieser Kredite erfolgte über Förderbanken oder über eigene Liquidität der Sparkasse Duisburg.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator EFFAS E13-01

Verbesserung der Energieeffizienz der eigenen Produkte im Vergleich zum Vorjahr. [Link](#)

Die Verbesserung von Finanzprodukten hinsichtlich ihrer Energieeffizienz ist nicht möglich.

Leistungsindikator EFFAS V04-12

Gesamtinvestitionen (CapEx) in Forschung für ESG-relevante Bereiche des Geschäftsmodells, z. B. ökologisches Design, ökoeffiziente Produktionsprozesse, Verringerung des Einflusses auf Biodiversität, Verbesserung der Gesundheits- und Sicherheitsbedingungen für Mitarbeiter und Partner der Lieferkette, Entwicklung von ESG-Chancen der Produkte, u. a. in Geldeinheiten bewertet, z. B. als Prozent des Umsatzes. [Link](#)

Die Sparkasse Duisburg bemüht sich, den Nachhaltigkeitsgedanken kontinuierlich im eigenen Unternehmen, aber auch bei allen beteiligten Akteuren umzusetzen bzw. zu einzusetzen, so dass sich der Gedanke im Tagesgeschäft, bei der Modellierung von Arbeitsabläufen, in der Angebotsentwicklung von Gesundheitsbedingungen für Mitarbeiter usw. wiederfindet. Eine Ermittlung in Geldeinheiten erfolgt nicht.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Den ökologischen Fußabdruck des Instituts zu optimieren, ist in der jährlich überprüften und durch den Vorstand verabschiedete Geschäftsstrategie der Sparkasse Duisburg fest verankert. Der Arbeitskreis Nachhaltigkeit berichtet über seine Sitzungsprotokolle regelmäßig der Geschäftsführung über den Stand der Umsetzung.

In der eigenen Geschäftstätigkeit sieht die Sparkasse Duisburg aktuell keine Risiken, die schwerwiegende ökologische Auswirkungen haben könnten.

1. Eigene Geschäftstätigkeit

Bei einem Finanzdienstleister ist der Verbrauch natürlicher Ressourcen im Vergleich mit dem produzierenden Gewerbe von eher untergeordneter Bedeutung. Im Rahmen der unternehmerischen Tätigkeit werden primär Papier und Energie als Ressourcen verbraucht. Bezüglich der Reduzierung des Papierverbrauchs wurden vielfältige Maßnahmen in der Vergangenheit umgesetzt, z. B. durch Migration des internen Informationsaustauschs auf elektronische Medien, Verzicht auf Durchschriften bei Kundenanschriften ohne vertragliche Inhalte, Anschaffung geeigneter Druckergeräte für beidseitige Ausdrücke (hierdurch allein Reduzierung des Papierverbrauchs von 12 Mio. auf 8 Mio. Blatt) sowie Einführung und Forcierung des Elektronischen Postfaches bei Online-Banking-Kunden zur dauerhaften elektronischen Ablage der bisher papiergebundenen Kontoauszüge bzw. sonstigen Mitteilungen. Seit Jahren verwendet die Sparkasse Duisburg umweltverträgliches Papier.

2. Geschäftsbeziehungen, Produkte und Dienstleistung

Der Sparkasse Duisburg ist sich bewusst, dass Kredit- und Anlageentscheidungen ökologische Auswirkungen haben können. Daher unterstützt sie beispielsweise die energetische Sanierung von Wohneigentum durch den Einsatz von Förderkrediten (siehe Kriterium 10). Bei Baumaßnahmen werden Aufträge an Unternehmen in der Region vergeben, die daher die gesetzlichen Anforderungen in Deutschland erfüllen müssen. Bei den Eigenanlagen (Depot A) achtet sie auf Basis der vorliegenden Informationen darauf, schwerwiegende negative Auswirkungen auf Umweltbelange zu vermeiden. Insbesondere ist es für die Sparkasse Duisburg in dieser Säule wesentlich, eine hohe Kundenzufriedenheit zu erreichen.

Über die aktuellen Verbräuche von Energie und Papier (Entsorgungsmenge im Rahmen der Abfallwirtschaft) wird unter den nachfolgenden Leistungsindikatoren berichtet.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

In 2015 wurde ein Energie-Audit auf Grundlage des Gesetzes über Energiedienstleistungen und andere Energieeffizienzmaßnahmen durchgeführt. Hierbei untersuchte ein externer Prüfer die Energieverbräuche und deren größte Treiber. Ein Ergebnis des Audits ist ein Katalog mit Maßnahmen, um den Energieverbrauch künftig weiter zu reduzieren. Ergänzend wurde ein Energieberater eingesetzt, der u. a. zu verbrauchsgünstigen Leuchtmitteln riet.

In 2010 nahm die Sparkasse Duisburg an dem Projekt „Ökoprotit Duisburg“ teil. Das Projekt trägt dazu bei, auf lokaler Ebene die Luftbelastung zu senken und den Klimaschutz zu fördern. In diesem Zusammenhang konnten, z. B. durch die Installation von Bewegungsmeldern im Parkhaus für Mitarbeiter/innen, 10.000 KW / h Strom eingespart werden. Die Sparkasse Duisburg lässt Briefsendungen durch die Deutsche Post AG (DPAG) zustellen. Dabei nimmt die Sparkasse Duisburg an den CO₂-neutralen Programmen GoGreen bzw. Service GoGreen Regional CO₂ teil. Die durch den Brieftransport entstehenden CO₂-Emissionen werden nach einem internationalen Standard ermittelt und bilanziert. Zum Ausgleich investiert die DPAG in internationale Klimaschutzprojekte bzw. in den regionalen Ausbau der Elektromobilität für die Zustellung von Sendungen.

Im Rahmen des Umbaus des Verwaltungsgebäudes Kühlenwall-Karree wurden diverse energieeinsparende und -effizienzverbessernde Maßnahmen (Dachbegrünung, Dämmung, Energiesparfenster, Vermeidung aufwendiger Klimatechnik) umgesetzt. Dies führte zu annähernd 50 % Energieeinsparungen im Vergleich zum ursprünglichen Bauzustand. Ziel bei zukünftig anstehenden Baumaßnahmen, ist die Vorgaben aus der Energieeinsparverordnung möglichst zu übertreffen.

Im Sommer 2017 wurde das erste Elektrofahrzeug als Dienstwagen angeschafft. In Abhängigkeit der erworbenen Erfahrungswerte in Bezug auf Reichweite, ausreichende Infrastruktur, Zuverlässigkeit etc. werden zukünftige Ersatzbeschaffungen zu entscheiden sein.

Im Hinblick auf die zwei unter 11. angeführten Säulen bei den Umweltbelangen werden folgende Ziele verfolgt:

1. Zukünftig wird erwartet, dass der Papierverbrauch sich vor dem Hintergrund der Entwicklungen aus der Digitalisierung kontinuierlich reduziert. Ein weiteres Ziel in diesem Bereich ist die Reduzierung von Energieverbräuchen. Beispielsweise wird durch geeignete stromsparende Ersatzbeschaffungen das Ziel verfolgt, den Stromverbrauch nachhaltig zu senken. Im Vergleich zum Vorjahr konnte der Stromverbrauch um etwa 0,6 Mio. KW/h reduziert werden. Auch der Gasverbrauch sank mit 0,3 KW/h um ca. 6 % auf 4,4 Mio. KW/h. Parallel besteht die Absicht den Anteil erneuerbarer Energien aktiv zu erhöhen. Für die Auswertung der IST-Situation wird aktuell die Einführung eines Berechnungstools zur Ermittlung der Umweltkennzahlen für das betriebliche Umweltmanagement bei Finanzinstituten geprüft, welches durch den Verein für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten (VfU) zur Verfügung gestellt wird. Zukünftig sollen weitere geeignete Maßnahmen und ein praktikables Reporting erarbeitet werden, um das vom Vorstand gewünschte mittelfristige Ziel der CO₂-Neutralität zu erreichen.
2. Im Kundengeschäft ist es das Ziel der Sparkasse Duisburg, die Kundenzufriedenheit zu steigern. Hierzu ist ein ausreichendes Angebot in nachhaltigen Produkten erforderlich. Neben den bereits vorhandenen Nachhaltigkeitsfonds der Dekabank ist für 2018 die Einführung eines nachhaltigen Sparprodukts vorgesehen. Im Kreditgeschäft wird das Angebot der Förderprogramme der KfW bzw. NRW-Bank weiterhin aktiv vorgestellt.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator EFFAS E04-01
Gesamtgewicht des Abfalls. [Link](#)

Das Gesamtgewicht des Abfalls kann nicht ermittelt werden, da die Abrechnung des Entsorgers nicht über das Gewicht, sondern über das Volumen erfolgt. Unter Berücksichtigung aller genutzten Immobilien geht die Sparkasse Duisburg von etwa 411.000 l Restmüll aus.

Leistungsindikator EFFAS E05-01
Anteil des gesamten Abfalls, der recycelt wird. [Link](#)

Der Anteil des gesamten Abfalls, der recycelt wird, kann bisher nicht vollständig ermittelt werden. Nach Prüfung des Berechnungstools des VfU wird über die weitere Erfassung entschieden. Der Papierabfall wird über dritte Unternehmen nach ordnungsgemäßer Vernichtung recycelt.

Leistungsindikator EFFAS E01-01
Gesamter Energieverbrauch. [Link](#)

Die Sparkasse Duisburg hat vor rd. 10 Jahren nahezu das gesamte Geschäftsstellennetz veräußert und die für den Geschäftsbetrieb relevanten Geschäftsstellen zurück gemietet. Insofern sind wir jetzt in der Mieterrolle und müssen unsere tatsächlichen Wärmeverbrauchskosten den uns zugestellten Nebenkostenabrechnungen des Eigentümers entnehmen, die nach gesetzlichen Vorgaben erst bis zum 31.12 des Folgejahres zugestellt werden müssen. Stromverbräuche können als direkter Kunde der Energieversorger weiterhin zeitnah zur Verfügung gestellt werden.

Der Stromverbrauch in 2017 betrug 5,1 Mio. KW / h (2016: 5,7 Mio. KW / h).

In 2017 betrug der Wärmeverbrauch 4,3 Mio. KW / h (2016: 4,7 Mio. KW /h) in Form von Öl, Gas und Fernwärme.

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Als größte Emissionsquellen der Sparkasse Duisburg wurden Heizungen, Stromverbrauch, Dienstwagen sowie der Papierverbrauch identifiziert. Zur generellen Senkung des Emissionsausstoßes sind hierzu bereits einige Ziele erfasst worden. Bisher erfolgt keine Erfassung der gesamten THG-Emissionen. Insofern sind keine quantitativen Ziele gesetzt und noch nicht über Bezugsgrößen entschieden worden. Gleichwohl ist die Sparkasse Duisburg bestrebt, den Anteil an erneuerbaren Energien zu erhöhen und mittelfristig CO₂-Neutralität erreichen zu können.

Erneuerbare Energien werden derzeit nicht genutzt. Es besteht aber die Absicht, die Lieferverträge mit den Energielieferanten anzupassen und einen prozentualen Anteil festzulegen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator EFFAS E02-01
Gesamte THG-Emissionen (Scope 1, 2, 3). [Link](#)

Bisher erfolgt keine Erfassung der THG-Emissionen. Nach Prüfung des Berechnungstools des VfU wird über die weitere Erfassung entschieden.

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind für die Sparkasse Duisburg die wichtigste Ressource. Sie bilden durch ihre qualifizierte und engagierte Leistung die Basis für das Erfolgsmodell Sparkasse Duisburg. Ihre Zufriedenheit, Motivation und Leistungsfähigkeit zu stärken, ist daher eine wesentliche Aufgabe einer nachhaltigen Personalarbeit. Vor diesem Hintergrund ergibt sich ein dauerhaft zu verfolgendes Gesamtkonzept für Arbeitnehmerbelange, dass die Achtung der Rechte der Arbeitnehmer/innen, Gleichstellung und Chancengleichheit, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, lebenslanges Lernen/Qualifizieren, Gesundheitsförderung sowie die Achtung der Menschenrechte beinhaltet. Die einzelnen Bestandteile des Konzepts werden regelmäßig, mindestens aber jährlich auf ihre Wirkung und Akzeptanz bei der Arbeitnehmerschaft evaluiert. Zuständiges Vorstandsmitglied für den Bereich Personal ist der Vorsitzende des Vorstands, wodurch auch die Wertigkeit der Arbeitnehmerbelange seitens der Geschäftsleitung sichtbar wird. Aufgrund der direkten Unterstellung des Bereichs ist der Vorstand kontinuierlich über die Entwicklungen informiert und kann gegebenenfalls aktiv eingreifen.

Als regional tätiges, öffentlich-rechtliches Kreditinstitut unterliegt die Sparkasse Duisburg den Tarifbestimmungen des öffentlichen Dienstes und dem deutschen Arbeitsrecht. Entsprechend der Vorgaben des Landespersonalvertretungsgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen ist die Beteiligung und Mitbestimmung der Beschäftigten gewährleistet.

So werden die Interessen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch den Vorstand, den Personalrat und die Jugend- und Auszubildendenvertretung aktiv vertreten. Unterstützung leisten auch die Schwerbehindertenvertretung sowie die Gleichstellungsbeauftragte. Über die betriebliche Mitbestimmung hinaus wird auf eine werte- und teamorientierte Führungskultur geachtet. Mit einer in 2017 durchgeführten Mitarbeiterbefragung wurde ein Kulturprozess gestartet, der sich begünstigend auf die Mitarbeiterzufriedenheit auswirken soll. Dazu ist geplant, den Prozess unter Einsatz nicht unerheblicher Mitarbeiterressourcen fortlaufend positiv zu begleiten und zu gestalten. Voraussichtlich in drei Jahren (2020) soll eine erneute Befragung durchgeführt und die Ergebnisse mit denen aus 2017 verglichen werden. Ziel ist eine deutliche Verbesserung der durchschnittlichen Zufriedenheit.

Die Mitarbeiter sind über das Intranet bzw. das Unternehmenshandbuch (ICM) über die Nachhaltigkeitsberichterstattung informiert.

Darüber hinaus kann sich jeder Beschäftigte im Rahmen des betrieblichen Vorschlagswesens aktiv an der Entwicklung der Sparkasse Duisburg beteiligen. So haben die Mitarbeiter die Möglichkeit, mit eigenen Ideen konstruktiv an dem Prozess und der Umsetzung des Nachhaltigkeitsgedankens mitzuwirken.

Wesentliche Risiken werden in diesem Segment nicht gesehen, auch da der MaRisk-Compliance-Beauftragte („Chief Risk Officer“) in seiner jährlichen Berichterstattung eine funktionierende Compliance-Kultur in Verbindung mit dem Bestehen angemessener und wirksamer arbeitsordnenden Regelungen zur Einhaltung wesentlicher rechtlicher Regelungen und Vorgaben bestätigt hat.

Die Sparkasse Duisburg beschränkt sich auf die Einhaltung nationaler Standards, da weder Auslandsstandorte noch internationale Tätigkeitsfelder bestehen.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Verlässliche und auf Dauer angelegte Beschäftigungsperspektiven für die Mitarbeiter sind das Fundament, auf dem die kontinuierliche und kompetente Betreuung der Kunden ruht. Die Mehrzahl der Mitarbeiter und Führungskräfte des Instituts leben im Geschäftsgebiet.

Die Beschäftigten der Sparkasse Duisburg werden gemäß dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst bezahlt. In diesem sind auch die Arbeitszeiten, Urlaubstage sowie die allgemeinen Arbeitsbedingungen geregelt.

Vor Ort bildet die Sparkasse Duisburg konsequent Mitarbeiter aus und entwickelt ihre Fähigkeiten und Kenntnisse kontinuierlich weiter. Die Ausbildungsquote in Vollzeitäquivalenz betrug in 2016 knapp über 6 %. Es ist das Ziel der Sparkasse Duisburg, möglichst viele Auszubildende nach ihrer erfolgreichen Abschlussprüfung in ein festes Beschäftigungsverhältnis bei der Sparkasse zu übernehmen. Allen Auszubildenden wurde im Berichtsjahr nach dem Abschluss der Ausbildung die Übernahme in ein Beschäftigungsverhältnis angeboten. Da sowohl aus Sicht der Sparkasse Duisburg als auch aus Sicht der Arbeitnehmer langfristig angelegte Beschäftigungsverhältnisse vorteilhaft sind, werden Arbeitsverträge – bis auf wenige Einzelfälle in Verbindung mit dem Ausbildungsende – grundsätzlich unbefristet geschlossen.

Durch das umfangreiche Angebot an Weiterbildungen für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, vielseitige berufliche Entwicklungsmöglichkeiten, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie gute Sozialleistungen positioniert sich die Sparkasse Duisburg als attraktiver Arbeitgeber in der Region. Die Stärkung des Zusammenhalts unterstützt die Sparkasse Duisburg durch verschiedene Maßnahmen wie z. B. günstigere Konditionen bei den eigenen Produkten, überbetriebliche leistungsorientierte Sonderzahlungen, finanzielle Zuwendung für Freizeitaktivitäten zur Unterstützung von Teambuilding-Prozessen, Sonderzahlungen anlässlich von Hausjubiläen, eine Hauszeitschrift oder die Förderung von Betriebssportgruppen. Die Zufriedenheit der Arbeitnehmer zeigt sich in der langjährigen Verbundenheit der Mitarbeiter zur Sparkasse Duisburg. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit in der Sparkasse Duisburg beträgt ca. 23 Jahre.

Die Mitarbeiter der Sparkasse Duisburg werden nach den Regelungen des TVöD-S vergütet. Neben dem fixen Tabellenentgelt wird auf Basis der zugrundeliegenden Dienstvereinbarungen die tarifliche Sparkassensonderzahlung (SSZ) gezahlt. Die Höhe des variablen Anteils der Sonderzahlung orientiert sich an dem Unternehmenserfolg und der individuellen Leistung der Mitarbeiter in ihrem jeweiligen Aufgabengebiet.

Daneben erhält ein Teil der Mitarbeiter eine zielorientierte variable Vergütung, für die angemessene Obergrenzen festgelegt wurden. Diese Prämien stellen den einzigen variablen Vergütungsbestandteil übertariflicher Art dar. Vergütungsparameter sind die quantitativen und qualitativen Bestimmungsfaktoren, anhand derer die Leistung und der Erfolg der Mitarbeiter gemessen werden. Der leistungsorientierte, variable Gehaltsbestandteil ist im Verhältnis zum Gesamtgehalt eher unbedeutend. Damit werden insbesondere Fehlanreize bei Mitarbeitern mit Vertriebsaufgaben vermieden.

Die Vorgaben des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) sind für alle Beschäftigten der Sparkasse Duisburg verpflichtend. Eine Benachteiligung aufgrund von Geschlecht, Religion, ethnischer Herkunft, Alter, sexueller Identität, politischen Ansichten oder einer Behinderung widerspricht den Prinzipien der Sparkasse und wird konsequent unterbunden. Ausdrücklich hat sich der Vorstand im Rahmen eines Verhaltenskodex zu diesen Prinzipien bekannt. Obwohl keine gesetzliche Verpflichtung besteht, ist durch die jeweilige Führungskraft einmal jährlich zu veranlassen, dass die Mitarbeiter diese Prinzipien erneut zur Kenntnis nehmen.

Eine familienfreundliche Personalpolitik ist der Sparkasse Duisburg ein wichtiges Anliegen, weswegen sie sich für familiengerechte Arbeitsbedingungen mit großer Überzeugung engagiert. Sie fördert in der Sparkasse eine Kultur der Kollegialität, in der die Rücksichtnahme auf familiäre Erfordernisse ein Teil der teamorientierten Arbeitsorganisation ist. Durch das Schaffen geeigneter Voraussetzungen wird den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ermöglicht, ihren Karriereweg mit den Anforderungen des Familienlebens in Einklang zu bringen. Damit wird auch das Ziel verfolgt, den Anteil der Frauen im Bereich der Führungskräfte und qualifizierten Fachkräfte in der Sparkasse Duisburg zu erhöhen.

Die dafür notwendigen Rahmenbedingungen schafft die Sparkasse Duisburg insbesondere durch flexible Arbeitszeitregelungen und Teilzeitarbeit, wodurch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Grad ihres Engagements je nach Lebenssituation im Einklang mit den betrieblichen Belangen frei wählen können. Die Sparkasse Duisburg bietet ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unter Berücksichtigung der individuellen Lebenssituation Teilzeitvereinbarungen an, die über die Vorgaben des Teilzeit- und Befristungsgesetzes hinausgehen.

Weiterhin wurde das Betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM) eingeführt, sodass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach schwerwiegenden Erkrankungen langsam bzw. ihrem jeweiligen Leistungsvermögen entsprechend wieder in den Arbeitsalltag integriert werden.

Zunehmend an Bedeutung gewinnt die Unterstützung der Beschäftigten, die sich um die Pflege von älteren Angehörigen und / oder die Pflege von behinderten Familienangehörigen kümmern. So können sich Beschäftigte nach dem Pflegezeitgesetz und nach dem Familienpflegezeitgesetz bis zu sechs Monate beurlauben lassen.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Der demographische Wandel ist ein umfangreiches Thema, das auch die Sparkasse Duisburg in besonderem Maße betrifft. Auf Grund der gesellschaftlichen Veränderungen ist ein nachhaltiges Personalmanagement unabdinglich. Darüber hinaus ist die Integration von Migranten über Langzeitpraktika eine wichtige Maßnahme, um den Menschen den Zugang zum Arbeitsmarkt zu ermöglichen und diese im optimalen Fall sogar über eine Ausbildung im Betrieb zu integrieren. Eine beispielhafte Maßnahme ist hier das vierwöchige Sprachpraktikum in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge. Für die Sparkasse Duisburg ist es von großer Bedeutung, junge Menschen auszubilden und ihnen anschließend ein festes Beschäftigungsverhältnis anzubieten, um weiterhin qualifizierte Fachkräfte im Unternehmen zu binden (siehe auch Ausführungen zu 15.).

Darüber hinaus ist sich die Sparkasse Duisburg der Bedeutung eines umfangreichen Gesundheitsmanagements bewusst. Neben einer betriebsärztlichen Betreuung sind verschiedene Angebote zur Förderung der Gesundheit, wie beispielweise Rückenschulungen oder das E-learning-Programm „Gesundheit am Arbeitsplatz“, vorhanden. In Ergänzung existiert ein großes Angebot an Betriebssportgemeinschaften, die durch die Sparkasse Duisburg auch finanziell unterstützt werden. Seit 2016 steht den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bei psychischen Handlungsfeldern eine ausgebildete Heilpraktikerin Psychotherapie zur Verfügung, welcher das betriebliche Umfeld aufgrund ihrer branchenspezifischen Vorkenntnisse bekannt ist.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

*Leistungsindikator EFFAS S03-01
Altersstruktur und -verteilung (Anzahl VZÄ nach Altersgruppen). [Link](#)*

unter 20	19 Mitarbeiter
20 bis unter 30	164,9 Mitarbeiter
30 bis unter 40	155,6 Mitarbeiter
40 bis unter 50	263,8 Mitarbeiter
50 bis unter 60	346,5 Mitarbeiter
60 und älter	125,1 Mitarbeiter

*Leistungsindikator EFFAS S10-01
Anteil weiblicher VZÄ an der Gesamtmitarbeiterzahl. [Link](#)*

Anzahl Mitarbeiter gesamt: 1.074,9 VZÄ

Anzahl Mitarbeiterinnen: 604,8 VZÄ

Dies entspricht 56,3 %.

*Leistungsindikator EFFAS S10-02
Anteil weiblicher VZÄ in Führungspositionen im Verhältnis zu gesamten VZÄ in Führungspositionen. [Link](#)*

Anzahl Führungskräfte gesamt: 113,8 VZÄ

Anzahl Mitarbeiterinnen: 22,9 VZÄ

Dies entspricht 20,1 %.

Leistungsindikator EFFAS S02-02

Durchschnittliche Ausgaben für Weiterbildung pro VZÄ pro Jahr. [Link](#)

Die durchschnittlichen Weiterbildungskosten betragen in 2017 465,72 Euro pro VZÄ. Darüber hinaus werden eigene Mitarbeiter als Trainer in der Personalentwicklung eingesetzt.

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Für die Sparkasse Duisburg gehört die Achtung der Menschenrechte zu den Grundwerten. Auch über die Achtung der Menschenrechte bei Arbeitnehmerbelangen hinaus, lehnt sie Zwangs- und Kinderarbeit grundsätzlich ab. Zu dem Konzept zur Achtung der Menschenrechte gehört außerdem, dass Aufträge vornehmlich an regional verankerte Unternehmen, in der Regel kleinerer und mittlerer Größe, vergeben werden. Häufig handelt es sich bei den Auftragsnehmern um Kunden des Hauses, mit denen bereits viele Jahre vertrauensvoll zusammengearbeitet wird und deren Geschäftsgebaren nach Eindruck der Sparkasse mit den Werten des Hauses übereinstimmen. Von der Einhaltung rechtlicher Normen durch diese Unternehmen wird ausgegangen.

Die Sparkasse Duisburg ist als öffentlich-rechtliches Unternehmen in Deutschland an die Tarifbestimmungen des öffentlichen Dienstes und das deutsche Arbeitsrecht gebunden, sodass in der wesentlichen Geschäftstätigkeit kein Risiko von Menschenrechtsverletzungen gesehen wird.

Ein Konzept hierzu besteht nicht und wird aus Wesentlichkeitsgründen nicht für erforderlich erachtet.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator EFFAS S07-02 II

Prozentsätze alle Einrichtungen, die nach SA 8000 zertifiziert sind. [Link](#)

SA 8000 beruht auf der UN-Menschenrechtserklärung, den Konventionen der International Labour Organization, einer Sonderorganisation der Vereinten Nationen zur Förderung sozialer Gerechtigkeit sowie Menschen- und Arbeitsrechte, und anderen internationalen Menschenrechten und Arbeitsnormen sowie nationalem Arbeitsrecht.

Ausgehend von der Tatsache, dass die Sparkasse Duisburg ausschließlich in Deutschland Geschäfte betreibt, auch keine auswärtigen Lieferanten hat und darüber hinaus eng in das deutsche Tarifrecht eingebunden ist, wird davon ausgegangen, dass sie die Social Accountability-Kriterien nach SA 8000, einem internationalen Standard zur sozialen Verantwortung, erfüllt. Auf eine Zertifizierung wurde verzichtet.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Die Geschäftstätigkeit der Sparkasse Duisburg sowie auch die daraus erwirtschafteten Erträge kommen der Gesellschaft in der Region zugute. Ziel dabei ist, die Lebensqualität im Geschäftsgebiet fortwährend zu erhöhen. Aus diesem Leitsatz entwickelt sich das Konzept für die Sozialbelange.

1. Das gesamte Gemeinwohl-Engagement, die sogenannte „Bürgerdividende“, für das Jahr 2017 beträgt rd. 15,4 Mio. Euro. Darin enthalten sind die Gewerbesteuern für die Städte Duisburg (7,9 Mio. Euro) und Kamp-Lintfort (0,9 Mio. Euro) sowie die Gewinnausschüttung aus dem Bilanzgewinn in Höhe von 2,235 Mio. Euro, der ebenfalls für die Trägergemeinden Duisburg und Kamp-Lintfort vorgesehen ist. Laut Sparkassengesetz ist die Gewinnausschüttung nur für gemeinnützige Zwecke zu verwenden. Mit 4,4 Mio. Euro wurden soziale, sportliche und kulturelle Maßnahmen im Geschäftsgebiet aus Mitteln des Sponsorings und aus Spendenmitteln der Sparkasse Duisburg sowie aus dem PS-Zweckertrag und aus Stiftungsmitteln gefördert. Mehr als die Hälfte dieser letztgenannten Mittel wurden für Soziales und Bildung verwendet. Die Verwendung der Stiftungsmittel wird durch eigene Gremien entschieden. Zum 01.01.2018 hat der Vorstand der Sparkasse Duisburg die Förderrichtlinien der Sparkasse Duisburg verabschiedet. Dort ist festgelegt, wer oder was gefördert wird. Halbjährlich erfolgt ein Reporting über die Ausschüttungen in Form von Spenden und dem PS-Zweckertrag an den Vorstand, jährlich an den Verwaltungsrat.
2. Zur dauerhaften Sicherung von Wohlstand für alle Bevölkerungsschichten ist neben einem verlässlichen Zugang zu Finanzdienstleistungen auch der Aufbau und Erhalt von Finanzkompetenz in allen privaten Haushalten erforderlich. Durch Förderung der Finanzbildung in der Bevölkerung sollen möglichst alle Menschen in die Lage versetzt werden, ihr Leben selbstbestimmt gestalten zu können. Dazu bietet die Sparkasse Duisburg allen Altersgruppen auf unterschiedliche Lebensphasen passende Informationsangebote, Services und Beratung an. Die Angebotspalette richtet sich an Kinder und Jugendliche wie auch an junge Familien bis hin zu Menschen, die in Notsituationen geraten sind und Hilfe bei der Bewältigung von Finanzproblemen benötigen. Die Sparkasse Duisburg bekennt sich zu ihrem Bildungsauftrag und unterstützt Schulen und andere Bildungsträger im Geschäftsgebiet bei der Wirtschaftserziehung. Um junge Menschen handlungsorientiert mit der Funktionsweise der Wirtschaft vertraut zu machen, bietet die Sparkasse Duisburg die Möglichkeit zur Teilnahme am Planspiel Börse. Das Spiel wurde von Börsenfachleuten in enger Zusammenarbeit mit Pädagogen entwickelt. Anschaulich und spielerisch bekommen die Teilnehmer Antworten auf wichtige Fragen zum Wirtschaftsgeschehen: Wie hängen Konjunkturentwicklung und Kapitalmärkte zusammen? Was sind nachhaltig orientierte Geldanlagen? Warum ist Nachhaltigkeit so wichtig? Für die Ausrichtung auf nachhaltig orientierte Geldanlagen wurde das Planspiel Börse von der Deutschen UNESCO-Kommission als offizielles Projekt der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet.
3. Das gesellschaftliche Engagement der Sparkasse Duisburg zeigt sich ebenfalls im Angebot von Praktikumsplätzen für Schüler und Studenten, so dass diese praktische Erfahrungen in der Bankenbranche erhalten können.
4. Über den Sparkassen-Schulservice werden Publikationen und Bildungsmaterialien für interessierte Schulen in der Region bereitgestellt.
5. Zusätzlich fördert die Sparkasse Duisburg aktiv das soziale bzw. ehrenamtliche Engagement der eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, z. B. durch einen hierfür gesondert zur Verfügung stehendes Spendenbudget.

Wesentliche Risiken können hier nicht festgestellt werden, da zum Gemeinwesen ausschließlich ein positiver Beitrag geleistet wird.

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Die Sparkasse Duisburg betreibt keine eigenständige Lobbyarbeit oder nimmt auf anderen Wegen direkten politischen Einfluss. Die Sparkasse Duisburg ist gemäß Sparkassengesetz NRW Mitglied im Rheinischen Sparkassen- und Giroverband (RSGV) und über diesen dem Deutsche Sparkassen- und Giroverband e.V. (DSGV) angeschlossen. Der DSGV vertritt die Interessen der Sparkassen-Finanzgruppe in bankpolitischen, kreditwirtschaftlichen und aufsichtsrechtlichen Fragen und organisiert die Willensbildung innerhalb der Gruppe. Neben diesen obligatorischen Mitgliedschaften ist die Sparkasse Duisburg auch Mitglied in diversen regionalen Vereinen aus den Bereichen Wirtschaftsförderung (z. B. IHK), Kultur, Bildung und Sport.

Als mögliches Risiko wird ein Reputationsrisiko aufgrund von negativer öffentlicher Wahrnehmung, z. B. bei politischer Einfluss- oder Stellungnahme durch die Sparkasse Duisburg, gesehen, welches aufgrund des dichten hausinternen Regelwerks hierzu als nicht wesentlich eingestuft wird.

Abschließend sei hier noch angemerkt, dass als wesentliche Gesetzesvorhaben, welche die Belange der Sparkasse Duisburg signifikant tangieren, die Fortsetzung der EU-Bankenregulierung sowie der am 8.3.2018 veröffentlichte EU Aktionsplan zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums angesehen werden.

Die Sparkasse Duisburg spendet nicht an Parteien, Politiker oder politische Vereinigungen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator EFFAS G01-01

Zahlungen an politische Parteien in Prozent vom Gesamtumsatz. [Link](#)

Die Sparkasse Duisburg spendet grundsätzlich nicht an Parteien, Politiker, politische Vereinigungen oder parteipolitisch geprägte Organisationen.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Stand: 2017, Quelle: Unternehmensangaben. Für die Angaben der Unternehmen kann keine Haftung übernommen werden.

Die Angaben dienen nur zur Information. Bitte beachten Sie den Haftungsausschluss unter <http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutz>.
Heruntergeladen von <http://www.nachhaltigkeitsrat.de>

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Die Sparkasse Duisburg verfolgt das Ziel, sich an Recht und Gesetz zu halten sowie keinerlei politischen Einfluss zu nehmen.

Ergänzend existiert ein Compliance-Konzept, welches den gesetzlichen Ansprüchen genügt und darauf achtet, dass die Mitarbeiter zu den wesentlichen Aspekten kontinuierlich sensibilisiert werden.

Als weiteren wesentlichen Bestandteil des Konzepts haben Aufsichtsorgan und Geschäftsführung der Sparkasse Duisburg im Sinne einer „guten Unternehmensführung“ für sich einen Corporate Governance Kodex verabschiedet, dessen Einhaltung jährlich überprüft wird und auch in 2017 zu keinen negativen Feststellungen geführt hat.

Die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und Verordnungen durch die Sparkasse Duisburg wird von der BaFin (Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht) geprüft.

Die Sparkasse Duisburg erwartet von ihren Mitarbeitern, dass sie stets rechtskonform handeln, d. h. dass sie sowohl externe als auch interne Regeln und Gesetze befolgen. Für die Überwachung dieser Vorgaben wurde eine Compliance-Funktion (CF) eingerichtet, die u. a. den Wertpapier-Compliance-Beauftragten, den Compliance-Beauftragten gemäß der Vorgaben der „Mindestanforderungen an das Risikomanagement“ der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Chief Compliance Officer), den Geldwäschebeauftragten, den Datenschutzbeauftragten und die Zentrale Stelle beinhaltet. Die CF bzw. die beauftragten Mitarbeiter sind jeweils unabhängig vom operativen Geschäft, haben umfassende Befugnisse und einen uneingeschränkten Informationszugang.

Sparkassen als Finanzinstitute unterliegen spezialgesetzlichen Regelungen zur Prävention und Bekämpfung von kriminellen Handlungen wie Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung, Betrug, Korruption, Insiderhandel, Marktmanipulation, Wirtschaftskriminalität und sonstigen strafbaren Handlungen. Daneben sind Regeln zum Datenschutz und Embargovorschriften/Finanzsanktionen einzuhalten.

Die CF stellt über Vorkehrungen und detaillierte Gegenmaßnahmen sicher, dass im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben gehandelt wird. Eine regelmäßige Bestandsaufnahme und Bewertung der rechtlichen Regelungen und Vorgaben unter Nutzung der Verbandsunterstützung ermöglicht eine Identifizierung von möglichen Compliance-Risiken. Auf neue rechtliche Entwicklungen werden die Geschäftsbereiche hingewiesen.

Die CF identifiziert zudem mögliche Interessenskonflikte. Darüber hinaus wird die Einhaltung der Vorgaben des internen Anweisungswesens, z. B. der internen Verhaltensregeln, von ihr überwacht. Weiter unterstützt und berät sie den Vorstand bei der Einhaltung rechtlicher Vorgaben. Die CF erstattet sowohl jährlich als auch anlassbezogen Bericht an den Vorstand. Die Informationen werden an die Interne Revision und den Verwaltungsrat als Aufsichtsorgan weitergeleitet.

Im Hause der Sparkasse Duisburg wird eine Compliance-Kultur gepflegt. Sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden im Rahmen regelmäßiger Compliance-Schulungen auf die von der Sparkasse festgelegten Präventionsmaßnahmen in den oben genannten Bereichen hingewiesen.

Um Compliance-Verstöße zu vermeiden, sind alle Mitarbeiter aufgefordert, sich mit ihren Fragen und Hinweisen an ihre Führungskräfte, Fachbereiche oder die CF zu wenden. Damit Unregelmäßigkeiten früh erkannt werden können, wird den Mitarbeitern die Möglichkeit gegeben, diese vertraulich anzuzeigen (sog. Hinweisgebersystem).

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator EFFAS V01-01

Ausgaben und Strafen nach Klagen und Prozessen wegen wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- und Monopolverstößen. [Link](#)

Es sind keine derartigen Klagen bekannt, Prozesse geführt und entsprechend keine Strafen zu verzeichnen.

Leistungsindikator EFFAS V02-01

Prozent vom Umsatz in Regionen mit einem Transparency International Corruption Index unter 60. [Link](#)

Die hauptsächliche Geschäftstätigkeit der Sparkasse Duisburg findet in den Städten Duisburg und Kamp-Lintfort und den angrenzenden Kommunen (Deutschland) statt, weshalb sämtliche Umsätze in Regionen mit einem Transparency International Corruption Index über 60 erzielt werden.

Duisburg, den 13.04.2018

Sparkasse Duisburg
Der Vorstand

Joachim Bonn

Ulrich Schneidewind

Helge Kipping